



Die schönsten Ponygeschichten für 5 Minuten

# Die schönsten Ponygeschichten

für 5 Minuten



**gondolino**

# Inhalt



ISBN: 978-3-8112-3535-9

1. Auflage 2020

© für diese Ausgabe: gondolino GmbH, Bindlach 2020

Umschlagillustration: Heike Wiechmann

Umschlaggestaltung: Jennifer Wunderwald

Printed in the EU

Alle Rechte vorbehalten:

Kein Teil dieses Werkes darf ohne schriftliche Einwilligung des Verlages in irgendeiner Form (Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

Der Umwelt zuliebe gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

[www.gondolino.de](http://www.gondolino.de)

Vanessa Walder · Lisa Althaus	
<b>Pony in Pink</b> . . . . .	11
Anne Braun · Dorothea Ackroyd	
<b>Ein aufregender Geburtstag</b> . . . . .	20
Vanessa Walder · Lisa Althaus	
<b>Mini-Mustang</b> . . . . .	25
Anne Braun · Dorothea Ackroyd	
<b>Die Überraschung</b> . . . . .	33
Vanessa Walder · Lisa Althaus	
<b>Ein haariges Missverständnis</b> . . . . .	39
Anne Braun · Dorothea Ackroyd	
<b>Wer rettet das Zirkuspony?</b> . . . . .	47
Sarah Herzhoff · Julia Ginsbach	
<b>Aufregung um Cäsar</b> . . . . .	57
Vanessa Walder · Lisa Althaus	
<b>Kleiner Kluger</b> . . . . .	67
Anne Braun · Dorothea Ackroyd	
<b>Ponyrennen mit Hindernissen</b> . . . . .	77
Vanessa Walder · Lisa Althaus	
<b>Das Prinzessinnenpony</b> . . . . .	84

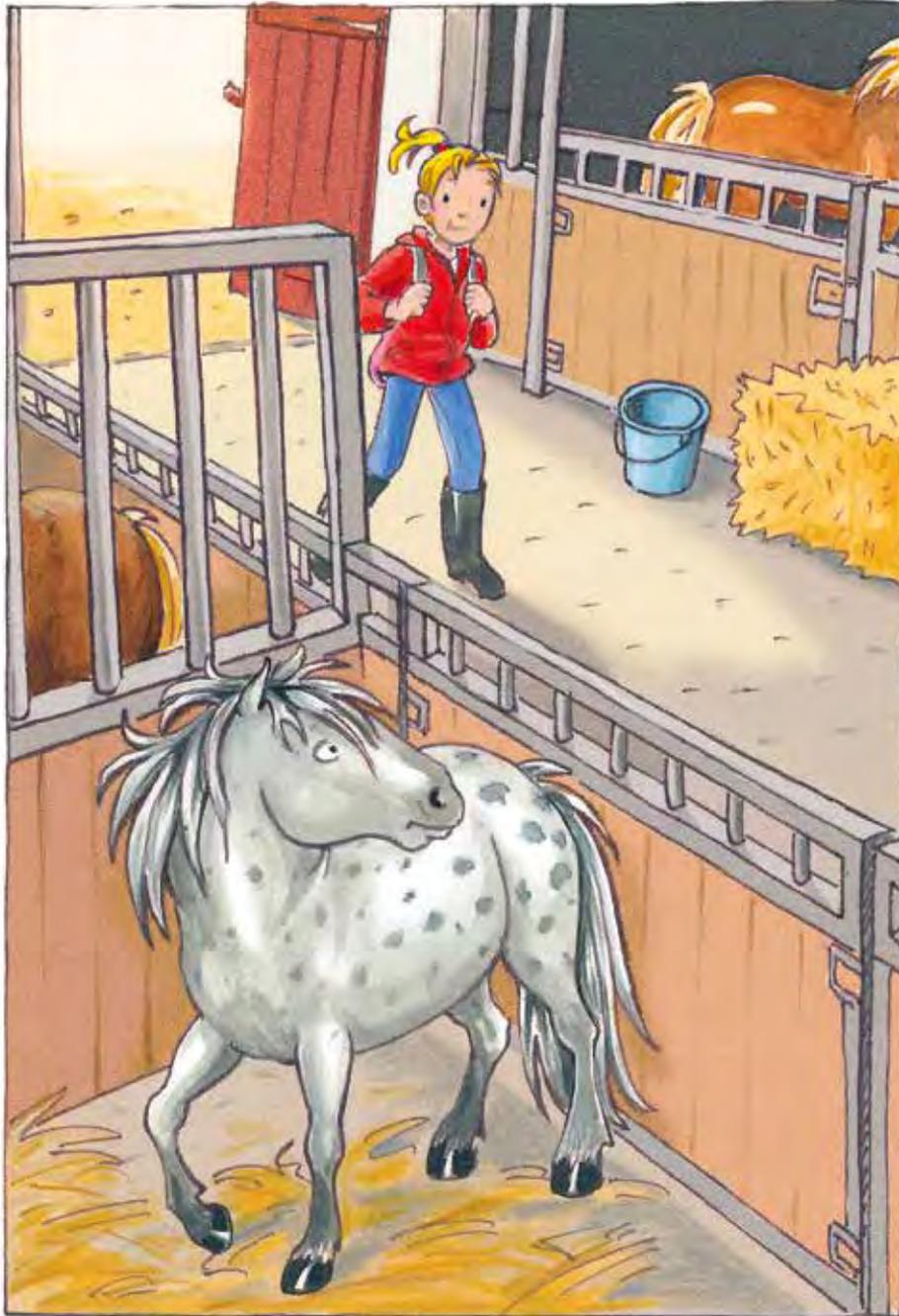
Sarah Herzhoff · Julia Ginsbach	
<b>Der Traum vom Reiten</b> . . . . .	93
Beatrix Mannel · R. Abe	
<b>Das Reitfest</b> . . . . .	102
Anne Braun · Dorothea Ackroyd	
<b>Mohrle und Felix</b> . . . . .	112
Sarah Herzhoff · Julia Ginsbach	
<b>Keine normalen Ferien</b> . . . . .	120
Vanessa Walder · Lisa Althaus	
<b>Die Allergrößte</b> . . . . .	129
Quellenverzeichnis . . . . .	138

## Pony in Pink

Leon ist unruhig. Er knabbert an seinem Stroh und scharrt dabei mit den Hufen. Heute ist Dienstag. Jeden Dienstag, Donnerstag und Sonntag kommt Marie. Marie ist ein kleines Mädchen und Leons Besitzerin.

Eigentlich findet Leon kleine Mädchen nett. Die anderen Ponys auf dem Hof gehören fast alle kleinen Mädchen. Die Ponys werden gefüttert, gestriegelt und gestreichelt. Wenn sie Ausritte machen, ist das immer lustig. Die kleinen Mädchen sind nämlich nicht sehr schwer. Nur Leons kleines Mädchen ist eine Plage!

Marie hat nämlich offenbar nicht kapiert, dass Leon ein männliches Pony ist. Wenn sie kommt, macht sie immer Zöpfchen in Leons Mähne und Schweif. Sie steckt kleine rosa Spangen und Schleifen hinein. Sogar die Satteldecke ist rosa.



Die anderen Ponys machen sich dann immer über Leon lustig.

Aber niemand hilft ihm! Maries Eltern lachen nur, wenn sie Leons rosa Schleifen sehen. Dabei ist das eindeutig Tierquälerei!

Gleich wird Marie kommen und ihn wieder in ein rosa Bonbon verwandeln. Leons Ohren zucken nervös. Und dann hört er sie auch schon. Marie trällert ein Lied und hüpf die Stallgasse entlang. Vor Leons Box bleibt sie stehen.

„Hallo, Leon!“, ruft Marie entzückt.

Leon schnaubt. Ein Wunder, dass sie ihn nicht Leonie nennt!

„Hast du Lust, spazieren zu reiten?“, fragt die Kleine.

Natürlich hat er Lust darauf. Er hat nur keine Lust, dabei die rosa Satteldecke zu tragen. Und eine rosa Schleife will er auch nicht an seinem Hinterteil haben.

„Ich hab dir was Schönes mitgebracht“, sagt Marie, als sie in die Box kommt.

Sie öffnet ihren Rucksack und holt jede Menge rosa Sachen heraus. Leon schnaubt und dreht sich weg. Was ist nur los mit dem Mädchen? Doch es gibt kein Entkommen. Marie bürstet Leons Mähne und macht ihm Zöpfchen mit Schleifen dran. Erst dann führt sie ihn aus dem Stall.

Leon blickt sich auf dem Hof um. Er hat Angst, dass andere Ponys ihn sehen könnten. Aber im Moment steht nur ein einziges Pony auf dem Sattelplatz. Leon hat es noch nie gesehen. Es muss neu hier sein.

„Tag, Kollege“, wiehert Leon leise.



Doch das andere Pony antwortet nicht. Es sieht Leon nur gequält an. Das Pony gehört wohl dem kleinen Jungen, der es gerade striegelt. Der Junge trägt einen Cowboyhut und Westernstiefel.

„Schau, ein Cowboy“, flüstert Marie Leon ins Ohr. Dabei legt sie ihm die rosa Satteldecke auf.

Das andere Pony hat eine schwarze Satteldecke. Leon ist neidisch. Warum kann er nicht einem kleinen Cowboy gehören?

„Was machst du denn da?“, ruft Marie plötzlich. Sie hat den Jungen beobachtet

und geht jetzt auf ihn zu. „Du darfst dein Pony nicht gegen den Strich bürsten!“

Jetzt sieht Leon es auch. Der Junge bürstet sein Pony falsch. Deshalb sieht es so gequält aus.

„Was geht dich das an?“, ruft der Junge. „Hau bloß ab, Kleine!“ Er wirft einen Blick auf Leon. „Dein Pony hat ja Zöpfchen! Und eine rosa Schleife! Mann, ist das doof!“ Der Cowboy lacht sich schlapp.

Marie wird unsicher. Ihre Unterlippe fängt an zu zittern, als würde sie gleich weinen. Leon wird sauer. Für wen hält sich der Cowboy?



Der Junge greift in seine Jackentasche und holt eine Dose heraus. Den Inhalt verteilt er in der Mähne seines Ponys.

„Spinnst du?“, kreischt Marie. „Das ist Haargel für Menschen. Das darfst du nicht!“

„Du bist bloß sauer, weil mein Zorro viel cooler aussieht als dein blödes Pony!“, schnauzt der Junge Marie an.

Dann holt er eine Spraydose aus seinem Rucksack und sprüht den Kopf des Ponys ein. Das Pony macht einen Satz zur Seite und wiehert:

„Au, verdammt, das brennt! Aufhören, dämlicher Knirps!“

Natürlich kann das nur Leon verstehen. Trotzdem stürmt Marie auf den Jungen zu und reißt ihm die Dose aus der Hand.

„Das ist mein Pony!“, kreischt der Junge empört. „Mit dem darf ich machen, was ich will.“



„Wenn deine Eltern das hören, dann kannst du dich auf etwas gefasst machen!“, sagt er.

Der Junge muss sein Pony waschen. Der Hofbesitzer steht mit verschränkten Armen daneben.

Als Marie diesmal auf dem Trainingsplatz ihre Runden reitet, trägt ihr Pony den Kopf ganz hoch. Und die rosa Schleifen? Auf die ist Leon so stolz, als wären es Orden.

„Du Tierquäler!“, brüllt Marie ihn an.  
„Das erzähle ich der Hofleitung.“

Sie wirft Leon noch einen Blick zu und stürmt davon. Der Junge folgt ihr.

„Keine Sorge“, sagt Leon zu Zorro.  
„Das macht der nie wieder.“

„Mir tun immer noch die Augen weh!“, heult Zorro. „Dieser fiese Plagegeist!“

Marie kommt mit dem Hofbesitzer zurück. Der Junge geht ihnen langsam hinterher. Er sieht plötzlich sehr kleinlaut aus. Der Hofbesitzer ist stinksauer.

# Ein aufregender Geburtstag

„Was? Du willst deine ganze Klasse einladen?“, fragte Markus' Mutter überrascht.

„Klar, man wird schließlich nur einmal im Leben acht, oder?“, fragte Markus zurück.

Und natürlich darf er ein Fest feiern, wie er es sich gewünscht hat: mit einem Picknick im Grünen und seiner ganzen Klasse.

Markus' Eltern haben einen Ponyhof. Deswegen freuen sich die Gäste doppelt. Denn es ist nicht nur eine Geburtstagsfeier. Jeder darf auch reiten. Die Ponys sind alle sehr zahm.

Zum Glück ist an Markus' Geburtstag herrliches Wetter. Die Kinder haben viel Spaß. Nachdem jedes Kind geritten ist, machen sie im Hof vor dem Stall Spiele: Sackhüpfen und Schokokuss-Wettessen.

An die Ponys denkt niemand mehr.



Auch nicht, als Markus' Mutter, die gerade frische Limonade bringt, zum Himmel schaut und sagt: „Diese Wolken dort hinten gefallen mir nicht. Das sieht nach einem Gewitter aus.“

„Niemals, Mami!“, ruft Markus entrüstet. „An meinem Geburtstag regnet es nicht.“

„Wenn das so ist“, sagt seine Mutter nur und verschwindet wieder im Haus.

Plötzlich fallen die ersten Tropfen. In der Ferne dröhnt ein Donner.

„Die Ponys sind noch auf der Weide!“, ruft Markus. „Kommt alle mit! Wir müssen sie einfangen.“



Die zwanzig Kinder stürmen zur Weide. Übermütig versuchen sie, die Ponys einzufangen. Das ist gar nicht so einfach.

Die Ponys rennen nervös über die Weide.

Doch die Kinder sind in der Überzahl. Bald sind alle Ponys in Sicherheit. Bis auf eines: Waldemar. Er entwischt durch das offene Gatter. Markus ruft den anderen zu: „Alex und ich laufen ihm

nach. Bringt ihr inzwischen die Ponys in den Stall.“

Markus und Alex rennen, so schnell sie können. Vor lauter Regen können sie kaum etwas sehen.

„Da vorne!“, schreit Alex plötzlich.

Waldemar steht vor einem Bach und traut sich nicht weiter.

„Waldemar!“, ruft Markus glücklich. „Was machst du denn für Sachen?“

Klatschnass kehren Markus und Alex mit Waldemar zum Ponyhof zurück. Markus reitet auf seinem Rücken. Die anderen Kinder begrüßen die beiden mit „Zum Geburtstag viel Glück!“ und tanzen neben dem Pony her. Der Regen hat nachgelassen.

Die Kinder feiern in der großen Scheune weiter. Erschöpft lassen sie sich auf den Holzbänken nieder und stärken sich erstmal mit Würstchen.

„Das war vielleicht spannend“, sagt Alex.

„Und lustig“, fügt Maria hinzu.

„Aber ich finde es eine Frechheit, dass es an meinem Geburtstag geregnet hat!“, ruft Markus. Doch dabei grinst er von einem Ohr zum anderen.



## Mini-Mustang



Viktor hat ein Pony. Das Pony heißt Feuerblitz. Es hat ein leuchtend rotes Fell mit oranger Mähne und orangem Schweif. Natürlich muss Feuerblitz jeden Tag gefüttert werden. Viktor kümmert sich selbst darum. Nur einmal hat er es bisher vergessen. Am liebsten frisst Feuerblitz Karotten, Zuckerwürfel, Äpfel und Heu.

Hin und wieder reiten Viktor und Feuerblitz mit anderen Ponys um die Wette. Natürlich gewinnt Feuerblitz fast immer. Das Beste an ihm ist jedoch, dass er keinen Stall braucht. Feuerblitz ist nämlich kein echtes Pony.